

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTER TEIL

DIE ZAHLENSYMBOLIK IN HRABANS WERK 'DE LAUDIBUS SANCTAE CRUCIS'

I. Die Symbolik in den Figurengedichten von Hrabans Kreuzzyklus	3
1. „Künstlichkeit“ und „Symbolik“ im Urteil der bisherigen Forschung	3
2. Hrabans Zahlensymbolik an ausgewählten Beispielen	10
(Abschnitt 14: S. 10. Abschnitt 21: S. 15. Abschnitt 22: S. 17. Abschnitte 9 und 13: S. 19)	
3. Versuch einer systematischen Analyse	25
Die Darstellung der Zahlen in den figurae und die Rolle der Willkür in ihr	26
Die Deutung der Zahlen in den declarationes und ihre Bedingtheit	30
Grundzüge der declaratio	30
Die Zahlensymbolik der dem Kreuz zugeordneten Gegenstände	33
Zahlensymbolik als Auslegung	39
4. Versuch einer Synthese. Das Wesen der Symbolik in Hrabans Kreuzgedichten	44
II. Das Ganze des Kreuzzyklus und der numerus perfectus 28	50
1. Hrabans Zyklus und Porfyrius	50
2. Das Prinzip des Buchstabenzählens und die Einteilung des Zyklus	52
3. Ein verfehelter Deutungsversuch	57
4. Die formale Einteilung des Zyklus – seine Gliederung?	61
Das eine einzelne Gedicht	62
Die Gruppe von zwei Gedichten	63
Die Gruppe zu vier Gedichten	64
Die Gruppe zu sieben Gedichten	67
Die Gruppe zu vierzehn Gedichten	71
5. Die tatsächliche „Ordnung“ des Zyklus	79
6. Zusammenfassung	84

ZWEITER TEIL

HINCARS 'FERCULUM SALOMONIS' UND SEINE ZAHLENSYMBOLIK

I. Untersuchung der explanatio auf die Eigentümlichkeit von Hincmars Zahlen- symbolik	89
1. „Augustinische Tradition“ und Quellenfrage	89
2. Hincmars Zahlensymbolik im Licht seiner Quellen	98

3. Die Zahlensymbolik der Großformen von Hincmars Dichtung	111
Die Kapitelzahl 33	112
Die Gesamtverszahl 446	117
Die Verszahlen der beiden columnae	123
4. Die Grundzüge von Hincmars Zahlensymbolik nach Maßgabe der ex- planatio	127
Exegetische Sinnggebung statt tektonischer Zahlensymbolik	127
Züge des selbständigen Traktats	132
Zahlenspekulation	134
Das allegorische Grundverhältnis	135
Der moralische Endzweck	139
II. Ein Versuch zur Rekonstruktion der verlorenen Dichtung (Exkurs)	141
1. Ein neues Fragment der Dichtung	141
2. Beobachtungen und Erörterungen zu dem Fragment der columna	144
3. Teilweise Rückgewinnung des ascensus purpureus	157
4. Rekonstruktion der media	161
5. Überlegungen über den Ort des reclinatorium	163
6. Das ferculum als „mensa“	167
7. Hincmars Deutung des ferculum auf die Kirche in ihren Lehrinhalten und Heilswahrheiten und die Beziehungen des Gedichts auf die dogmatischen Auseinandersetzungen der Zeit	171
III. Abschluß und Zusammenfassung der Untersuchung der Zahlensymbolik von Hincmars 'Ferculum Salomonis'	174
1. Das Verhältnis von Inhalt und Form, von Gestaltung und Formdeutung in der fragmentarisch erhaltenen columna	174
2. Versuch über das Verhältnis von Inhalt und Form im ascensus	177
3. Die Zahlensymbolik in der media- und reclinatorium-Deutung der ex- planatio	185
4. Das Verhältnis der explanatio zur Dichtung und die „Funktion“ der Form	189

DRITTER TEIL

DIE ZAHLENSYMBOLIK DER BEIDEN LATEINISCHEN DICHTWERKE DES 9. JAHR- HUNDERTS UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE HYPOTHESE ZAHLENSYMBOLISCHER TEKTONIK IN FRÜHMITTELALTERLICHER DICHTUNG ÜBERHAUPT

I. Zahlensymbolische Tektonik im 'Heliand'? Die Voraussetzung der rational- bewußten Selbständigkeit einer tektonischen Zahlensymbolik und ihr Scheitern	195
1. Rückblick und zusammenfassender Überblick	195
2. Prüfung der Grundlagen	199
3. Prüfung der zentralen Deutungen der 28 und 38	203
II. Der Anteil göttlicher Setzung an den beiden zahlensymbolischen Werken Hrabans und Hincmars	210

Inhaltsverzeichnis

III. Abbildung – Auslegung: die Unübertragbarkeit der Grundzüge der beiden Werke	212
IV. Der Anteil des menschlichen Schaffens in der zahlensymbolischen Dichtung Hrabans und Hincmars: Zahlenkomposition und allegorische Sinngebung	215
1. Die Funktion der Zahlform 28 von Hrabans Zyklus	216
2. Der Sinnbezug des numerus perfectus 28	220
3. Die Bedeutung der Zahlform 100 für Hincmars Gedicht an Maria	222
V. Kongruenz und Allegorie	224

ANHANG

Literatur in Auswahl	231
1. Quellen und Ausgaben	231
2. Forschungsliteratur	231
Abkürzungen	233
Register	235